

z. B. der grosse Quarzbruch zu Rabenstein mit seinen merkwürdigen Fossilien und viele andere, deren Aufzählung zu weit führen würde. (Fortsetzung folgt.)

N o t i z

über ein merkwürdiges Lager fossiler Pflanzen.

In der Sitzung des zoologisch-mineralogischen Vereins am 14. Jän. l. J. übergab Professor Dr. Fürnrohr eine interessante Sammlung fossiler Pflanzen aus dem Veitlahmer Steinbruche bei Culmbach, welche ihm von daher durch die Güte des Hrn. Prof. Braun in Baireuth zugekommen war. Hiebei theilte er aus einem Schreiben des letzteren einige Daten über das Vorkommen dieser Pflanzenabdrücke mit, welches schon desswegen interessant ist, weil sich durch das Profil, welches dieser Steinbruch darbietet, die Gränze zwischen Lias und Keuper so deutlich wahrnehmen lässt, und weil diese Grenzgebilde Schieferthon-Einlagerungen enthalten, welche die Ueberreste einer gleichartigen Vegetation führen, während die Färbungen des Schieferthones und die Abdrücke die Verschiedenheit der Gebirgsart deutlich bezeichnen. Die Pflanzenschiefer des Lias sind von gewöhnlicher Thonfarbe, die Pflanzen desselben verkohlt, die Pflanzenabdrücke etwas dunkler als der Thon, braunkohlenbraun; jene aus den Keuperschichten haben dagegen bunte Färbungen und die Pflanzen kommen darin nie verkohlt, sondern durch gelbes Eisenoxydhydrat petrificirt (Gesteinkerne) vor, und die Abdrücke erscheinen nach Weggang des leicht zerreiblichen Eisenoxydhydrates bunt, auf rothen Schiefer bald violett, bald weissgrünlich und auf Platten von dieser Farbe weiss, meist roth. Bisher hat Hr. Prof. Braun (paläontologisch — wobei nicht selten Stamm, Frucht, Blätter derselben Species nach *Genus* verschiedene Benennungen erhalten) untersucht: 1 *Conferva*, 4 *Xylomaceen*, 2 *Equiseten* und 1 *Calamiten*, 18 *Filices* der Gattungen *Clathropteris*, *Diplodyctium*, *Hemitelites*, *Oligocarpia*, *Sphenopteris*, *Astrocarpus*, *Pachypteris*, *Anomopteris*; 1 *Hydropteris*, 2 *Lepidodendra*, 5 *Zamien*, 4 *Antholithen* von *Zamien*, 5 *Sigillarien*, 1 *Nilsonia*, 3 *Rhizantheen* den *Rafflesien* ähnlich, 1 *Restiacea*, 7 *Typhaceen* und 3 *Coniferen*. Die Hauptpflanze dieses Vorkommens bildet *Otozamites brevifolius* B., sie kam in Unzahl vor. Zugleich mit den Wedeln fanden sich auch die Blüthen, Früchte, Cauloma und Rhizoma, die vermuthlich zu dieser Zamie gehören, leider aber nicht ein einziges solches Seitenorgan noch an der Axe ansitzend.